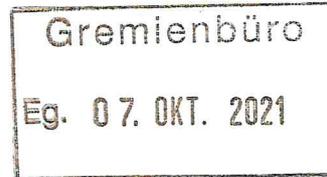


Klimaliste Königstein, Klimaliste Hessen e.V.  
Cordula Jacobowsky  
Milcheshohl 27  
61462 Königstein im Taunus  
Telefon 06174 – 249 18 12, Fax 249 18 13  
Mobil 0179 – 78 45 148



07.10.2021

An den Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Michael Hesse

## **Antrag zur Stadtverordnetenversammlung – Mülltrennung**

---

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob eine Erhöhung der zur Verfügung stehenden Müllvolumina durch zusätzliche Behälter für den Gelben Sack, Papier oder Leergut, das Problem mit den überquellenden öffentlichen Mülleimern auch beseitigen würde.

Es sollen hierbei auch Erfahrungen aus anderen Kommunen bzw. der Deutschen Bahn, die das System bereits seit Jahrzehnten erfolgreich auf den Bahnhöfen einsetzt, einbezogen werden.

Es soll darüber hinaus geprüft werden, ob eine Investition in zusätzliche Müllbehälter für den Gelben Sack, Papier oder Leergut (je nach Standort) langfristig in diesem Bereich auch zu einer Reduzierung der Müllgebühren führen kann, da sich das Restmüllvolumen reduziert.

### **Begründung**

Würde der Müll getrennt, so reduziert sich die Menge des reinen Restmülls. Denn die Separierung von Gelbem Sack, Papier und Leergut führt zu einer Reduktion der Restmüllmenge. Das führt daher zwangsläufig zu einer Ersparnis bei den Restmüllkosten (ohne Leerungsanteil). Selbst eine geringe Menge von Falscheinwürfen wäre tolerierbar, denn auch der Gelbe Sack der Bürger ist nicht immer einwandfrei sortiert.

Das Leergut kann der Verwertung zugeführt werden. Wenn die Stadt auf das Pfand verzichten möchte, so kann hier jedenfalls für interessierte Bürger eine Einnahmequelle erschlossen werden, evtl. lässt sich eine Leerung mancher oder aller Leergutsammelbehälter auch auf ehrenamtlichen Weg erreichen.

Der Gelbe Sack könnte evtl. auch separat durch die Organisation des Grünen Punkts abgefahren werden, für diesen Müllanteil müsste also zukünftig keine Müllgebühr mehr bezahlt werden, wie bisher, da dieser Müllanteil nun nicht mehr die Restmüllmenge erhöht. Ggf. ließe sich auch stellenweise die Entnahme des vollen Sacks und das Einsetzen eines neuen leeren Sacks auf ehrenamtlichen Wege erreichen.

Ein Sammelbehälter für Papier wird sicherlich nur an wenigen Orten, wo der Verzehr z.B. von Pizzen häufig ist, notwendig sein.

Selbst wenn die Stadt weiterhin diese getrennten Sammelbehälter selbst leeren (lassen) würde, würde sich am Leerungsmanagement voraussichtlich nichts ändern, da die öffentlichen Mülleimer nicht mit einem herkömmlichen Müllfahrzeug, sondern von einem LKW mit Ladefläche angefahren werden. Da sich durch die Mülltrennung auch an der Müllmenge nichts ändert, kann dieses Leerungsmanagement auch beibehalten werden, es finden sich dann nur mehr verschiedene Säcke auf der Ladefläche. Gegebenenfalls kann sogar an einzelnen Standorten wieder seltener geleert werden, wenn durch die zusätzlichen Müllbehälter die gesamte Müllsammelmenge erhöht wird.

Aktuell: z.B. 40 l Mischmüll

Neu: z.B. 10 l Restmüll, 10 l Gelber Sack, 10 l Leergut, 10 l Papier = 40 l (gleichhäufige Leerung)  
z.B. 40 l Restmüll, 40 l Gelber Sack, 40 l Leergut, 40 l Papier = 160 l (seltener Leerung)